

Balmann 210

Turn - u. Sport - Verein Lichterfelde von 1887 e.V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Nummer 6 (20. Jahrg.) [REDACTED] Bln.-Lichterfelde, 1. Oktober 1940

Bereitsführer: Carl Heinemann, Bln.-Lantwig, Bruchwischstr. 26, Ruf: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle G. Flügel, Moltkestr. 32; Schahmeister: R. Schreiber, Mantuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Neigel, Bln.-Steglich, Siemensstr. 27; Haupt-Turn- u. Sportwart: Heinz Fabian, Heinerdorfer Str. 38a; Beitragskassenwart: Erich Heidrich, Hindenburgstr. 134, Ruf: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehlhaar, Steinackerstr. 10, Ruf: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglich, Pechstr. 10, Ruf: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 93a (Café Hohenzollern), Ruf: 73 49 31, Montags von 20 bis 22 Uhr. — Postcheckkonto: Turn- u. Sport-Verein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einblendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftwarter G. Duse, Märchenstr. 12.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Einige Mitglieder haben ihre Sammelbescheinigung noch nicht abgegeben. Wir bitten, sie umgehend an Turnkamerad Hans Flügel, Berlin-Lichterfelde, Moltkestr. 32, einzusenden.

Wegen der besonderen Umstände wird Turnkamerad Flügel bis auf weiteres in der Geschäftsstelle von 19.30 - 21.30 Uhr anwesend sein.

Nachdrücklich wird nochmals auf die äußerst günstige Unfallversicherung des NSRL hingewiesen. — Die Deutsche Sporthilfe gewährt nur Beihilfen bei Bedürftigkeit.

Die Unfallversicherung des NSRL kostet jährlich nur 85 RM. Näheres bitten wir auf der Geschäftsstelle zu erfragen.

Zur Aufnahme der Vermögensstücke des Vereins und deren Standorte bitten wir, innerhalb einer Woche der Geschäftsstelle anzugeben, welche Geräte das einzelne Mitglied im Besitz hat (Stoppuhren, Bälle, Bandmaße usw.), da die vorhandenen Quittungen zum Teil unzutreffend und die Stücke inzwischen in andere Hände übergegangen sind. Haftpflichtig ist der Quittungsleistende, sofern er für die Weitergabe keine Bestätigung vorlegen kann. Flügel

Mitteilungen der Vereinsfrauenführerin

Der Einsatz der weiblichen Mitglieder des „L“ beim Sammeln für das W.W. am 21. und 22. September hat mich sehr erfreut. Die Sondervorführungen sind dank der Mitarbeit der 1., 2. und 5. Frauenabteilung geglückt und waren ein Erfolg. Ich danke Euch allen, die Ihr Euch beteiligt habt, herzlich. Weniger erfreut war ich über den geringen Einsatz der Abteilungen zu dem Frauentreffen am 1. September. Nur die Sportabteilung war anwesend. Nächstes Mal muß es anders werden. Gretel Gehlhaar

Aus den Abteilungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Wegen der jetzt früh beginnenden Dunkelheit ist die Zeit für den Turnbetrieb um eine halbe Stunde vorgelegt worden. Wir turnen also künftig Donnerstag von 19.30 - 21.30 Uhr. Ich bitte alle Kameraden, die Zeitänderung genau zu beachten. Nunmehr hat jeder Gelegenheit, die Rundfunknachrichten nach dem Turnen um 22 Uhr bei sich zu Hause oder, noch besser, in der „Gerichtslaube“ zu hören.

Wir hatten in den letzten Wochen die Freude, Heinz Fabian, Wolfram Grigoleit, Gerd Füllgraf, Herwarth Kozussek und Rudolf Sachs in der Turnhalle wie auch in der „Gerichtslaube“ willkommen heißen zu können. Fast alle haben die Urlaubstage zu fleißigem Turnen benutzt. Hellmuth Wolf ist bis auf weiteres beurlaubt und wieder beruflich tätig; Wolfgang Kozussek hat seine R.A.D.-Dienstzeit beendet. Beide haben sich mit dem alten Eifer in den regelmäßigen Turnbetrieb eingeordnet. Außer von einem Teil der vorbezeichneten Kameraden sind Grüße auch vom Vereinsführer Heinemann sowie von unseren Soldaten Oskar Geher, Walter Plum, Hermann Bredno, Kurt Benzmann und Wilhelm Köhler eingegangen. Wir danken herzlich dafür

BERLINER BÜRGERBRÄU

Wer probt, der lobt!

und erwidern die Grüße aufs kameradschaftlichste. Wolfram Grigoleit hat nach der Auszeichnung mit dem Infanterie-Sturmabzeichen nun noch das E. K. II erhalten. Auch dazu beglückwünschen wir ihn herzlich. Einige im Felde befindliche Kameraden, mit denen ich sonst eifrig korrespondiert habe, haben seit längerer Zeit nicht geschrieben. Wir würden uns alle freuen, gelegentlich auch von ihnen wieder etwas zu hören. — Die Beteiligung der Männer am Abturnen des „L“ war nur gering, da bekanntlich rund 80 Kameraden im Felde stehen. Im Fünfkampf erreichte Erik Sape mit 1638,9 Punkten den 1., Rudolf Schulze mit 1436,5 Punkten den 2. Rang, im Dreikampf Hellmuth Wolf mit 1027,2 Punkten den 1., Walter Berger mit 985,6 Punkten den 2. und Alfred Wolf mit 807,6 Punkten den 3. Rang. Allen Kameraden, die sich am 21. und 22. September am Sammeln der Spenden für das KWSW, an der Zählarbeit auf der Ortsgruppe, an den Vorführungen des „L“ in den Anlagen am Teltowkanal beteiligt und für die Hin- und Rückbeförderung der Turngeräte geforgt haben, sage ich herzlichen Dank.

Grigoleit

1. und 2. Frauenabteilung. Der Sommer ist vorüber. Unsere turnerische Arbeit wird wieder ausschließlich in die Halle verlegt. Allen Kameradinnen jedoch, die beim Faustballspiel Freude und Erholung gefunden haben, ist Gelegenheit gegeben, auch im Herbst und Winter zu spielen. Wann und wo gespielt wird, werde ich an den Turnabenden bekanntgeben. Beim Abschluß der Sommerspielzeit ist die erfreuliche Tatsache zu verzeichnen, daß das lange Zeit von den Frauen vernachlässigte Faustballspiel wieder von vielen Kameradinnen eifrig gepflegt worden ist und die Hoffnung besteht, daß wir bald wieder spielstarke Mannschaften zu den Faustballwettkämpfen entsenden können. Zum Turnbetrieb wird bemerkt, daß die Halle künftig statt um 22 Uhr schon um 21.30 Uhr geschlossen wird. Wir müssen daher pünktlich um 20 Uhr in der Halle erscheinen, nehmen dann an der Gymnastik der Hausfrauen bis 20.30 Uhr teil und widmen uns danach bis 21.30 Uhr ausschließlich dem Geräteturnen. Erfreulich ist, daß uns Kamerad Hellmuth Wolf wieder als Vorturner zur Verfügung steht. Die nächste Radfahrt führt am 6. Oktober in die Gegend von Werder. Wir treffen uns um 8.30 Uhr am Bhf. Lichterfelde-West und fahren zunächst weiter nach Potsdam. Vorausichtlich geht es dann weiter über Baumgartenbrück, Teltow, Werder, Ferch, Kaputh zum Lienevitzsee und über Michendorf nach Hause. Nicht versäumen möchte ich, den beteiligten Kameradinnen für ihren Einsatz bei der Sammlung für das KWSW, für ihre Mitwirkung bei den Vorführungen des „L“ in den Anlagen am Teltowkanal und für ihre Mithilfe bei der Arbeit auf der Ortsgruppe herzlich zu danken. Den Kameraden im selbstgrauen Rock antworten wir auf die uns übermittelten Grüße mit einem herzlichen Gegengruß. Insbesondere danken wir dem Kameraden Plum für seine süße Spende aus Norwegen, an der leider nur wenige beteiligt werden konnten. Auch der Kameradin Hilde Engelle danken wir für ihre Grüße aus Hamburg und erwidern sie. Die Ergebnisse des Abturnens werden an anderer Stelle dieser Zeitung bekanntgegeben.

Grigoleit

3. Frauen-(Gymnastik-)Abteilung. Liebe Kameradinnen! Noch immer ist die Beteiligung am Übungsabend nicht befriedigend. Daß wir jetzt Dienstags üben — wir bekamen für den Mittwoch keine Lehrkraft —, ist allen mitgeteilt; mit Rücksicht auf die Nachtruhe schließen wir immer schon um 21 Uhr, beginnen allerdings auch Punkt 20 Uhr; daher dürfte kein Grund vorliegen, sich in so sträflicher Weise

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz

Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof)

Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

unserem Abend fernzuhalten. — Also, wir erwarten von jetzt ab die gesamte Mannschaft! Übrigens können wir auch von 19.30—20.30 Uhr gymnastizieren, wenn das allen passender ist. Wir erwarten dann aber zu diesem Vorschlag allerseits umgehende Stellungnahme. Die Leitung

5. Frauenabteilung. „Kameradschaftsabend“ der Sportlerinnen und Handballerinnen am Mittwoch, dem 16. Oktober, 20 Uhr pünktlich, im „Hohenzollern“ im geheizten Raum. Wir singen neue Lieder und besprechen die Handballspiele.

Viel zu schnell nimmt der Sommer Abschied von uns, wir meinen fast, wir haben ihn zu wenig genossen, und wie immer ist er viel zu kurz gewesen für all das, was man sich vorgenommen hatte an Schöner, für uns Sportlerinnen, auch für das Ziel, das wir uns für unsere Leistungen gesteckt hatten. Aber keine Müdigkeit vorschützen: Wir versuchen im Winter, uns in der Halle beweglich und geschmeidig zu halten und beim Handballspiel die nötige Ausdauer zu bekommen, so daß wir im nächsten Jahr an der Stelle, wo wir im Herbst aufgehört haben, gleich weiter arbeiten können. Wir werden Freitags, von 20—21.30 Uhr, die Halle der Weddigenschule, Drakestraße, Ecke Weddigeweg, für uns haben; erreichbar direkt mit Autobus 44 oder mit der Straßenbahn 74 und 98 bis Wiesenbaude, dann Drakestraße heraus bis zur zweiten Querstraße links.

Der 1. September fand sechs Sportlerinnen als Vertreterinnen des Vereins beim Frauentreffen des Kreises Berlin im Volkspark Rehberge. Wunder schön ist es da draußen. Das Frauentreffen wurde ein Fest der vollstümlichen Wettkämpfe für drei Altersklassen. Die 18—25jährigen trugen einen Dreikampf aus: 100-m-Lauf, Weitsprung, Vollballwurf, die 26—35jährigen: 75-m-Lauf, sonst dasselbe, nur mit anderer Punktwertung; die noch älteren durften sich auch im Wettkampf betätigen, hatten aber nur einen 50-m-Lauf, sonst auch dasselbe, natürlich bei noch günstigerer Punktwertung. Diese Kämpfe fanden am Vormittag statt. Bei den 26—35jährigen erreichte Dorle Gehlhaar mit 61 Punkten den 1. Rang, Lotte Leuendorf den 2., Gerda

Habermann den 8., Brigitte Cramer den 12. Rang, bei den über 36jährigen Gretel Gehlhaar den 4. Rang. Bei den Einzelwettkämpfen am Nachmittag bei derselben Gruppeneinteilung wurden beim 75-m-Lauf Erste: Lotte Leuendorf, beim Weitsprung Erste: Dorle Gehlhaar, Dritte: Gerda Habermann, Vierte: Brigitte Cramer, beim Weitsprung der Jüngeren Dritte: Ingrid Driest, beim 50-m-Lauf Zweite: Gretel Gehlhaar. Bei der 100-m-Stützpunktstaffel vertraten wir, unterstützt von zwei Lichtenraderinnen, den Bezirk Steglitz und belegten den 2. und 6. Platz. Wir haben Freude an dem Tag gehabt.

Am 15. September fand das Abturnen statt. Mädels, es ist mir immer wieder unerklärlich, daß Ihr Hemmungen habt bei einer Veranstaltung im engsten Kreis. Alle 30 Handballerinnen und Sportlerinnen, die noch da sind, müßten mitmachen und nicht nur 14. — Auch diesmal hat Dorle Gehlhaar den Fünfkampf mit 2501 Punkten gewonnen. Dieses ist nun das erste Mal, daß sie die Vereinsmeisterschaft hintereinander errungen hat. Wir gratulieren! Den 2. Platz errang Elsa Müller mit 1811, den 3. Platz Lotte Leuendorf mit 1751 Punkten. Bei den 16—18jährigen wurde Erste mit 1803 Punkten Margot Becker, Zweite mit 1527 Punkten Ingrid Driest, Dritte mit 1191 Punkten Inge Feddern. Beim Dreikampf wurde Erste: Irnchen Haseloff, Zweite: Edith Alezath, Dritte: Margot Lichtenstein. Der Abend fand uns im „Hohenzollern“ zur gemütlichen Siegerverkündung und Preisapfelverteilung. Aus dem lustigen schnell gedichteten Lied ein Vers:

Schließlich als nach großer Rede Und es ist deshalb zufrieden
Man den Tisch sich angesehen, Jeder, der erschienen war;
Hat ein Jeder einen Apfel Das verspricht ein großes Rennen
Statt 'nes Lorbeerblatts zu seh'n! Ganz bestimmt fürs nächste Jahr!
Hoffen wir's!

Unsere letzte Veranstaltung war der 1. Sonntag des KWSW. Auch wir alle halfen kräftig mit, nicht zuletzt mit unseren Vorführungen in den Teltowkanalanlagen. Acht Mädels der Sportabteilung beteiligten sich mit einer Kugelgymnastik, zwölf Mädels führten ein Korbballspiel vor. Das Publikum sah wohlwollend zu und spendete gern. Einige Mädels haben direkt Sondererfolge erzielt.

Vergeßt vom 1. Oktober ab das Wintertraining am Freitag nicht! Gretel Gehlhaar

Tennisabteilung. Nur noch wenige Tage stehen uns für unseren Sport im Freien zur Verfügung, und dann beginnt für die meisten Tennisspieler der „Winterschlaf“. Wir Tennisspieler im „L“ aber wollen eine Ausnahme machen und durch zweckentsprechenden Ausgleichsport unseren Körper in Schwung halten. Möglichkeiten genug bieten hierfür einmal die anderen Abteilungen, an deren Übungsabenden jeder teilnehmen kann und auch von den Kameraden und Kameradinnen der anderen Fakultäten gern gesehen wird, und zum anderen das Winterprogramm der Tennisabteilung selbst, worüber Näheres bereits am Schwarzen Brett auf dem Tennisplatz bekanntgegeben worden ist. Um es all

Buchhandlung G. Thiele

Buchbinderei (Turnkamerad H. Lamey) Papierhandlung
Bln.-Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar) / Ruf: 73 32 20

Lichterfelder Festhale Oekonom A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Finken-
steinallee 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30—1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen
Cafe „Hohenzollern“ Joh. A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Hindenburg-
damm 93a, Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31

Verlag und Druck: Oskar Duschek, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112, Fernruf: 72 19 22. — Verantwortlich für den Textteil: G. Buske, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12 (3. 3. gilt Pl. Nr. 2).
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wilhelm Rißkat, Berlin W 57, Großgörschenstraße 27, Fernruf: 27 41 47.

Für jeden Sport



Sport-Steidel

nur Leipziger Str. 67-70 / Berlin C 2 / Ruf: 16 75 65

denen, die sich selten auf den Plätzen sehen lassen, ebenfalls zur Kenntnis zu bringen, seien unsere Pläne nochmals mitgeteilt. Ab 4. Oktober treffen wir uns jeden Freitag von 19 Uhr ab im geheizten Klubhaus zum Tischtennispiel und kameradschaftlichen Beisammensein.

Hallen tennis steht ebenfalls auf unserem Programm; die Kosten hierfür werden z. T. von der Abteilung übernommen. Interessenten melden sich ebenfalls umgehend bei mir.

An Stelle des bereits angekündigten Kameradschaftsabends am 5. Oktober im Stadtparkrestaurant Steglitz, wovon wir aus verschiedenen Gründen absehen müssen, treffen wir uns am gleichen Tage, ab 19 Uhr, im Klubhaus, um einige Stunden in kameradschaftlicher Verbundenheit zu verleben. Kameraden und Kameradinnen anderer Abteilungen sind gern gesehen bei unseren Veranstaltungen.

W. M. Schoemann

Handball

Unsere beiden Frauen-Handballmannschaften haben bereits mit den diesjährigen Rundenspielen begonnen.

Der 29. September war der 1. Spieltag; nachstehend die weiteren Spiele:

I. Frauen	II. Frauen
6. 10. VfB. Panfow	13. 10. BSC. II
13. 10. Post SV.	20. 10. Hohenschönh. II (Li)
20. 10. Siemens	27. 10. SSC. II
27. 10. Berl. Amateure (Li)	3. 11. Post SV. II (Li)
10. 11. Treptower TB. (Li)	17. 11. SSC. II (Li)
17. 11. Deutsche Bank (Li)	24. 11. DSC. II (Li)
24. 11. Tu. GutsMuths (Li)	

Die Spielzeiten liegen noch nicht fest und sind aus der Tagespresse (I. Frauenmannschaft) bzw. Ortspresse (beide Mannschaften) zu ersehen.

Beiden Frauenmannschaften, die in diesem Jahre unseren „L“ bei den Handballspielen um die Kriegsmeisterschaft 1940-41 würdig vertreten werden, „Hals- und Beinbruch“!
Herbert Redmann

Turnfahrten und Wanderungen

Die **Männer-(Turn-)Abteilung** wandert am Sonntag, dem 20. Oktober. Treffpunkt 7.50 Uhr am Bahnhof Ost. Abfahrt 8.04 Uhr über Prieserweg nach Wünsdorf. Wanderung über Jachzenbrück-Möggelensee-Jesch und zurück nach Wünsdorf.
Reuter

Redaktionschluss: 20. Oktober. Einwendungen erbeten an
Eberhard Buske, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12.

MUSIK KARSTÄDT RADIO

Berlin-Lichterfelde • Hindenburgdamm 76a • Fernsprecher: 76 21 74
Radio, Akkordeons, Schallplatten, sämtliche Musikinstrumente, Noten usw.

Möbel für's Heim liefert
Gustav Steffen Berlin SW 68
Beuth-Str. 2-3, am Spittelmarkt
Fernruf: 16 74 13 und 16 76 60

Turner und Turnerinnen!
Kauft bei unseren
Inferenten!



Bei Tisch
bei der Arbeit
beim Sport

Es berauschet nicht!



*ein Zeichen,
das Vertrauen verdient!*

Fragen Sie die Tausende, die bei uns zu ihrer Zufriedenheit gekauft haben —

bedenken Sie, daß die Qualität der P & C-Kleidung überall geschätzt wird —

überlegen Sie, daß auf die Dauer nur solide Geschäftsgrundsätze Erfolg haben, dann dürfen Sie überzeugt sein:

P & C wird Sie zufriedenstellen!

Peek & Cloppenburg G. m. b. H.

Das Fachgeschäft für Herren-, Damen- u. Knabenkleidung
BERLIN C 2, Gertraudenstr. 25-27 STEGLITZ, Schloßstr. 121-23